

# Brief aus Straßburg

an die Mandats- und Funktionsträger  
in Bayern von Markus Ferber, MdEP

**Ausgabe April 2017**



## **Bundespräsident Steinmeier in Straßburg**

Der deutsche Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier besuchte zu einer feierlichen Sitzung das Europäische Parlament. Er lieferte ein leidenschaftliches Plädoyer für die EU: "Dieses kostbare Erbe, das dürfen wir nicht preisgeben und nicht den Gegnern Europas überlassen. Wir müssen es bewahren, pflegen und verbessern - das ist unser historischer Auftrag!" Er appellierte: "Es liegt jetzt an uns, dass der europäische Traum auch in der nächsten Generation nicht ausgeträumt ist. Europa sei nie ein "Spaziergang" gewesen, sondern ein "kompliziertes", auch "anstrengendes Projekt", das jedoch aller Mühen wert sei, so Steinmeier.

## **Rote Linien für die Brexit- Verhandlungen**

Das Europäische Parlament, das dem Austrittsvertrag und einem Vertrag über die künftigen Beziehungen der EU mit Großbritannien zustimmen muss, hat seine roten Linien für die Brexitverhandlungen verabschiedet. Möglichst rasch geklärt werden müssen die Themen, die am meisten Verunsicherung verursachen: Dürfen EU-Bürger bleiben? „Wir wollen gleiche Rechte für in Großbritannien lebende EU-Bürger und für in der EU

lebende Briten. Wie viel muss Großbritannien noch zahlen? Wir fordern die Begleichung aller Verbindlichkeiten, die sich aus der EU-Mitgliedschaft ergeben, einschließlich der Zusagen für den aktuellen EU-Finanzrahmen. Was sind die Folgen des Ausscheidens Großbritanniens aus der Zollunion für die Grenze zwischen Irland und dem britischen Nordirland, also der künftigen EU-Außengrenze? „Es darf keine Sonderrechte bei einzelnen Sektoren des EU-Binnenmarkts geben, wie etwa bei Finanzdienstleistungen“, fordert Ferber.

## **Strengere Regeln für Abgasuntersuchung**

Das Europaparlament hat den VW-Abgasskandal in einem Untersuchungsausschuss aufgearbeitet und den Abschlussbericht verabschiedet. Der Untersuchungsausschuss sollte unter anderem klären, welche Fehler auf EU-Ebene und auf nationaler Ebene den jahrelangen Betrug von VW ermöglicht haben. Zu den Erkenntnissen des Ausschusses gehört, dass einige Hersteller die Abgaslimits nur bei den Labortests einhalten, bei Straßentest jedoch nicht. Der Ausschuss bedauert, dass viele Mitgliedstaaten bei der Einführung von Straßentests (RDE) lange blockiert haben. Zu den Abschaltvorrichtungen

bei der Abgasreinigung stellen die Abgeordneten fest, dass keine der nationalen Prüfbehörden für die Typprüfung von neuen Modellen diese Abschaltvorrichtungen erkannt hat. „Fakt ist, die aktuellen Abgasregeln bieten zu viel Interpretationsspielraum. Wir brauchen eine einheitliche Umsetzung von Zulassungsvorschriften“, so Ferber. Die Einrichtung einer EU-Agentur, die die Arbeit der nationalen Typgenehmigungsbehörden kontrolliert, lehnt Ferber ab.

## **Griechenland muss endlich liefern!**

„Das beste Rezept für einen nachhaltigen wirtschaftlichen Aufschwung ist ein klares Bekenntnis aller Seiten zu den vereinbarten Programmbedingungen“, stellte Markus Ferber im Plenum bei der Debatte um Griechenland nochmal klar. „Die griechische Staatsschuldenkrise beschäftigt uns seit sechs Jahren. Die Bilanz ist mehr als ernüchternd.“ Markus Ferber kritisiert, dass die Fortschritte immer noch vor allem auf dem Papier stattfänden, aber die strukturellen Probleme nicht behoben werden. „Die griechische Regierung muss endlich liefern. Mit der Strategie, beinahe einen Zahlungsausfall herbeizuführen, um die Programmbedingungen ein wenig zu verbessern, muss Schluss sein.“



[www.markus-ferber.de](http://www.markus-ferber.de)  
E-Mail: [info@markus-ferber.de](mailto:info@markus-ferber.de)

